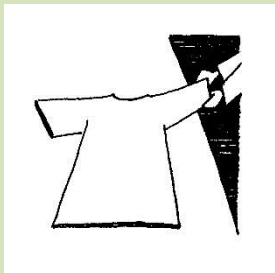


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 19, 28 – 40

» Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn.«
1. Lesung: Jesaja 50,4-7; 2. Lesung: Philipper 2,6-11

So 20.03.16 – PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

+ Palmweihe +

Mo 21.03.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Visayas“

Di 22.03.16: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Sl. MdS „Wien“

Mi 23.03.16: 8.15 – Heilige Messe

Do 24.03.16: **19.00 – Abendmahlsfeier - † Ölbergandacht †**

Fr 25.03.16: **15.00 ††† Kreuzweg ††† 19.00 - Karfreitagsliturgie**

Sa 26.03.16: **20.00 – Auferstehungsfeier --- Speisenweihe +**



So 27.03.16 – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

8.30 – Heilige Messe

Beginn der Sommerzeit

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

⇒ Kleruskonferenz – Di 19.00, Pfarre Nußdorf

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do, 9.00 – 15.00

⇒ Kanzleistunden – Di, Mi, – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

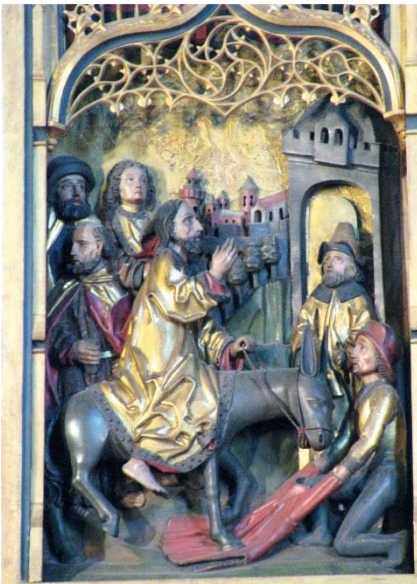
⇒ Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Gesegnete Ostern!

Ausgelegt! Lukas 19, 28 - 40

Ein König auf einem Esel, noch dazu auf einem jungen, einem kleinen Esel. Eine etwas kuriose, fast komische Vorstellung und gar nicht königlich, nicht wahr? Die Szenerie des heutigen Palmsonntags ist wahrlich kontrastreich. Jesus, der schon ahnt und weiß, wie sich die Lage in den nächsten Tagen dramatisch zuspitzen wird, zieht in die Stadt seines Leidens ein, lässt sich König nennen und lässt sich als König feiern.

Wenige Tage später ist von Gefeiert-werden keine Rede mehr, aber auch da – am Karfreitag – wird Jesus König genannt. „INRI – Jesus von Nazaret, König der Juden“ wird auf der Kreuzestafel stehen. Am Königtum Jesu hat sich an diesem Karfreitag das Urteil, das Schicksal Jesu entschieden. Vielleicht sind unsere gegenwärtigen Bilder von Königen von der Regenbogenpresse geprägt, von relativ machtlosen Repräsentationsgestalten. Ursprünglich ist ein König einer, der Verantwortung für das Wohl (für das Heil) seines Volkes übernimmt. Von der anderen Seite gesehen, ist ein König einer, dem man vertrauen kann, der vorausgeht, dem ich erlauben kann, die „Regie“ für mein Leben zu übernehmen. Am kontrastreichen „Königtum“ Jesu wird sich auch heute mein Glaube entscheiden. An meiner Ausrichtung auf ihn hin; an meinem Vertrauen, dass er wirklich mein Wohl, mein Heil will; an meiner Bereitschaft, ihm – bei allem Eigenstand – im Letzten die Regie für mein Leben zu überlassen.



Palmsonntag – das Tor zur Passion

Jesus am Tor zu begrüßen, ist das eine. Mit ihm durch das Tor zu gehen, etwas ganz anderes.

Wichtig ist, was auffällt. Ein Motto unserer Zeit. Deshalb wird aus nichts ein „Event“. Je banaler der Anlass, desto größer das Brimborium. Am Palmsonntag war es ganz anders: Jesu Bescheidenheit stand in keinem Verhältnis zur Bedeutung seines Einzuges. Die Menschen hatten dennoch ein Gespür dafür und empfingen ihn mit Begeisterung. Ich wünsche uns ihre Hellsichtigkeit.